



CAJ/66/6

ORIGINAL: englisch

DATUM: 20. September 2012

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS

Sechshundsechzigste Tagung Genf, 29. Oktober 2012

NUTZUNG ELEKTRONISCHER KOMMUNIKATIONSMITTEL FÜR TAGUNGEN

Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

1. Auf seiner fünfundsechzigsten Tagung am 29. März 2012 in Genf prüfte der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) die Dokumente CAJ/65/10 „Webcasting von UPOV-Tagungen“ und CAJ/65/11 „Report on Developments in the Technical Committee“ und hörte ein Referat über Kommunikationstechnologien, von dem eine Kopie in der Anlage dieses Dokuments (nur auf Englisch) wiedergegeben ist. Der CAJ nahm zur Kenntnis, daß die über Webcast übertragenen Tagungen frei über das Internet zugänglich wären. Allerdings wäre es möglich, den Zugang zur Kommunikation bei den Tagungen über Webinar und WebEx zu beschränken. Der stellvertretende Generalsekretär erklärte, daß Fragen betreffend die Zugangspolitik vom Beratenden Ausschuss geprüft würden (vergleiche Dokument CAJ/65/12 „Bericht über die Entschlüsse“, Absätze 76 bis 78).
2. Auf seiner siebenundsechzigsten Tagung am 21. März 2013 in Genf wird dem CAJ Bericht über die Entschlüsse des Beratenden Ausschusses betreffend die Politik für den Zugang zu elektronischen Kommunikationsmitteln für Tagungen erstattet werden.
3. In der Zwischenzeit liefert dieses Dokument im Folgenden einen Überblick über die elektronischen Kommunikationsmittel für Tagungen:

INTERAKTIVE WEBKONFERENZEN MIT MEHREREN TEILNEHMERN.....	2
EINFÜHRUNG	2
ZUGANG FÜR DIE TEILNAHME	2
DERZEITIGE NUTZUNG VON WEBKONFERENZEN	2
TC-EDC.....	2
Technische Arbeitsgruppen.....	2
Sitzungen des Verbandsbüros.....	3
WEBCASTING.....	3
EINFÜHRUNG	3
TEILNEHMERZUGANG	4
VERZÖGERTE ÜBERTRAGUNG.....	4
DERZEITIGE NUTZUNG VON WEBCASTING	4

INTERAKTIVE WEBKONFERENZEN MIT MEHREREN TEILNEHMERN

Einführung

4. Der Zweck von Webkonferenzen (z.B. WebEx) ist, Gruppensitzungen mit mehreren Fernteilnehmern auf interaktive Art und Weise abzuhalten. Webkonferenzen ermöglichen es den Teilnehmern, miteinander zu sprechen, Dokumente über den Bildschirm auszutauschen und, wenn die Teilnehmer dies wünschen, sich über Videokamera zu sehen.

5. Einer der Hauptvorteile von Webkonferenzen gegenüber einer Telekonferenz ist der Kostenfaktor (Verbindung im Allgemeinen über Internet statt über Festnetz). Ein weiterer Vorteil gegenüber Sprach- und Bildübertragungsanwendungen über das Internet (z.B. Skype) liegt darin, daß Dokumente mit hoher Auflösung ausgetauscht werden können, und daß die Audioqualität durch die Option, sich im Falle einer mangelhaften Internetverbindung über Festnetz einwählen zu können, sichergestellt ist.

6. Eine weitere Eigenschaft von Webkonferenzen ist, daß die Sitzungen aufgezeichnet werden können. Dadurch kann ein Referat beispielsweise erneut ohne den ursprünglichen Referenten wiedergegeben werden.

Zugang für die Teilnahme

7. Die Teilnahme an Webkonferenzen ist auf die Personen beschränkt, die vom Konferenzveranstalter mit einem speziell für jede Sitzung ausgegebenen Paßwort eingeladen werden. Der Veranstalter kann auch kontrollieren, wer an der Sitzung teilnimmt.

Derzeitige Nutzung von Webkonferenzen

8. Im Jahr 2012 setzten der TC-EDC, die TWP und das Verbandsbüro Webkonferenzen folgendermaßen ein:

TC-EDC

<u>Sitzung</u>	<u>Datum</u>	<u>Standort des Veranstalters</u>	<u>Fernteilnehmer</u>	
			<u>Nr.</u>	<u>Standort</u>
<i>TC-EDC</i>	<i>11.-12.01.12</i>	<i>Genf</i>	<i>7</i>	<i>Australien, Slowakei, Südafrika</i>

Technische Arbeitsgruppen

<u>Sitzung</u>	<u>Datum</u>	<u>Standort des Veranstalters</u>	<u>Fernteilnehmer</u>	
			<u>Nr.</u>	<u>Standort</u>
<i>Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten</i>	<i>21.-25.05.12</i>	<i>Frankreich</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsrichtlinien Untergruppe für Rhodesgras 			<i>2</i>	<i>Australien (Führender Sachverständiger), Genf (Verbandsbüro)</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Vorführung der Pluto-Datenbank 			<i>1</i>	<i>Genf (WIPO-Referent und Verbandsbüro)</i>
<ul style="list-style-type: none"> • TG-Mustervorlage für Verfasser von Prüfungsrichtlinien 			<i>2</i>	<i>Australien (Ko-Referent), Genf (Verbandsbüro)</i>
<i>Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten</i>	<i>11.-15.06.12</i>	<i>Niederlande</i>		
<ul style="list-style-type: none"> • TG-Mustervorlage für Verfasser von Prüfungsrichtlinien 			<i>1</i>	<i>Australien (Ko-Referent)</i>

<i>Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme</i>	26.-29.06.12	Republik Moldau		
<ul style="list-style-type: none"> Präsentation von Dokument TWC/30/26 			2	Australien (Verfasser)
<ul style="list-style-type: none"> TG-Mustervorlage für Verfasser von Prüfungsrichtlinien 			2	Australien (Ko-Referent)
<ul style="list-style-type: none"> Vorführung der Pluto-Datenbank 			2	Genf (WIPO-Referent)
<i>Technische Arbeitsgruppe für Obstarten</i>	30.07.-03.08.12	China		
<ul style="list-style-type: none"> Prüfungsrichtlinien-Untergruppe für Apfel-Unterlagen 			1	Südafrika (Führender Sachverständiger)
<i>Untergruppe für die Prüfungsrichtlinien für Elytrigia Desv.</i>	19.06.12	Argentinien/Schweiz	12	Argentinien (Führender Sachverständiger), Belgien, Europäische Union, Genf (Verbandsbüro), Polen, Ungarn

Sitzungen des Verbandsbüros

Sitzung	Datum	Standort des Veranstalters	Fernteilnehmer	
			Nr.	Standort
<i>Weltsaatgutprojekt (8 Sitzungen)</i>	April-August 2012	Schweiz	4-20	Weltweit (Afrika, Amerika, Asien, Europa)
<i>DL-305 Planung des Lehrgangs (3 Sitzungen)</i>	April-August 2012	Schweiz	2	Niederlande
<i>Elektronisches Antragsformular</i>				
<ul style="list-style-type: none"> Vollständige Sitzung 	10.05.12	Schweiz	11	Deutschland, Frankreich, Niederlande, Schweiz, Vereinigte Staaten von Amerika
<ul style="list-style-type: none"> Besuch der WIPO-Abteilung für Internetdienste beim Gemeinschaftlichen Sortenamnt der Europäischen Union (CPVO) 	21.08.12	Frankreich	1	Genf (Verbandsbüro)
<i>Lehrgang der japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) „International harmonisierte Sortenschutzsysteme“</i>				
<ul style="list-style-type: none"> Frage- und Antwortsitzung der UPOV (Einführungsphase) 	03.09.12	Japan	1	Genf (Verbandsbüro)
<ul style="list-style-type: none"> Frage- und Antwortsitzung der UPOV (Einführungsphase) 	23.10.12	Japan	2	Genf (Verbandsbüro)

WEBCASTING

Einführung

9. Ein Webcast ist die Übertragung einer Veranstaltung (z.B. einer Sitzung, eines Seminars, eines Referats usw.) über das Internet an mehrere Zuhörer/Zuschauer gleichzeitig. Webcasts können entweder „live“ (siehe „verzögerte Übertragung“) oder auf Abruf übertragen werden.

10. Der Hauptzweck des Webcastings besteht darin, Teilnehmern, die nicht physisch anwesend sind, zu ermöglichen, eine Veranstaltung zu verfolgen. Ferner kann die Möglichkeit vorgesehen werden, daß auch Fernteilnehmer Beiträge leisten, allerdings in engerem Rahmen als bei interaktiven Webkonferenzen mit mehreren Teilnehmern, die im vorhergehenden Abschnitt „Interaktive Webkonferenzen mit mehreren

Teilnehmern“ beschrieben wurden. Im Falle einer verzögerten Übertragung (siehe „verzögerte Übertragung“) sind Beiträge seitens der Teilnehmer nicht möglich.

Teilnehmerzugang

11. Im Falle des Webcastings existieren verschiedene Möglichkeiten, die vom uneingeschränkten öffentlichen Zugang bis zum Zugang über Einladung mit Paßwort und Kontrolle durch den Veranstalter reichen. Die Wahl der Internettechnologie bestimmt die Zugangsoptionen sowie auch die Qualität und Eigenschaften der Übertragung (z.B. mit Mikrofon verbundene, sich bewegende Kamera, Teilen der Arbeitsoberfläche, Optionen für die Fernpräsentation usw.), z.B. gemäß der Kompatibilität mit dem internen audiovisuellen System des Veranstalters.

Verzögerte Übertragung

12. Zum Webcasting ist anzumerken, daß eine Veranstaltung, ähnlich wie bei der Übertragung von Fernseh- und Rundfunksendungen, an ein unbegrenztes Publikum übertragen werden kann. Im Radio und Fernsehen wird die Übertragung oftmals verzögert, um das Material zu editieren und somit die Ausstrahlung von Obszönitäten, Gewalt und sonstigen unerwünschten Inhalten zu verhindern oder technische Mängel zu eliminieren.

Derzeitige Nutzung von Webcasting

13. Auf seiner zweiundachtzigsten Tagung in Genf am 19. Oktober und am Vormittag des 20. Oktober 2011 wurde der Beratende Ausschuß darüber in Kenntnis gesetzt, daß ein Webcast der neunundzwanzigsten Sitzung der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) vom 7. bis 10. Juni 2011 in Genf von 25 Teilnehmern von 10 Verbandsmitgliedern online verfolgt worden war (vergleiche Dokument CC/82/5 „Zugang zu UPOV-Dokumenten und Veröffentlichung von Informationen“, Absätze 31 und 32).

14. Der Beratende Ausschuß prüfte auf seiner dreiundachtzigsten Tagung am 30. März 2012 in Genf Dokument CC/83/4 Add. und vereinbarte, daß das „Symposium über die Vorteile des Sortenschutzes für Landwirte und Pflanzler“ (Symposium) vorbehaltlich der erforderlichen Raumkapazitäten dem Publikum offen stehen werde, wobei Teilnehmern aus Verbandsmitgliedern, Beobachterstaaten und Beobachterorganisationen Priorität eingeräumt werde. Der Beratende Ausschuß billigte ferner das Webcasting des Symposiums (vergleiche Dokument CC/83/7 „Bericht über die Entschlüsseungen“, Absätze 29 und 30). (vergleiche Dokument C(Extr.)/29/6 „Bericht über die Entscheidungen“, Absätze 8 g) und h).

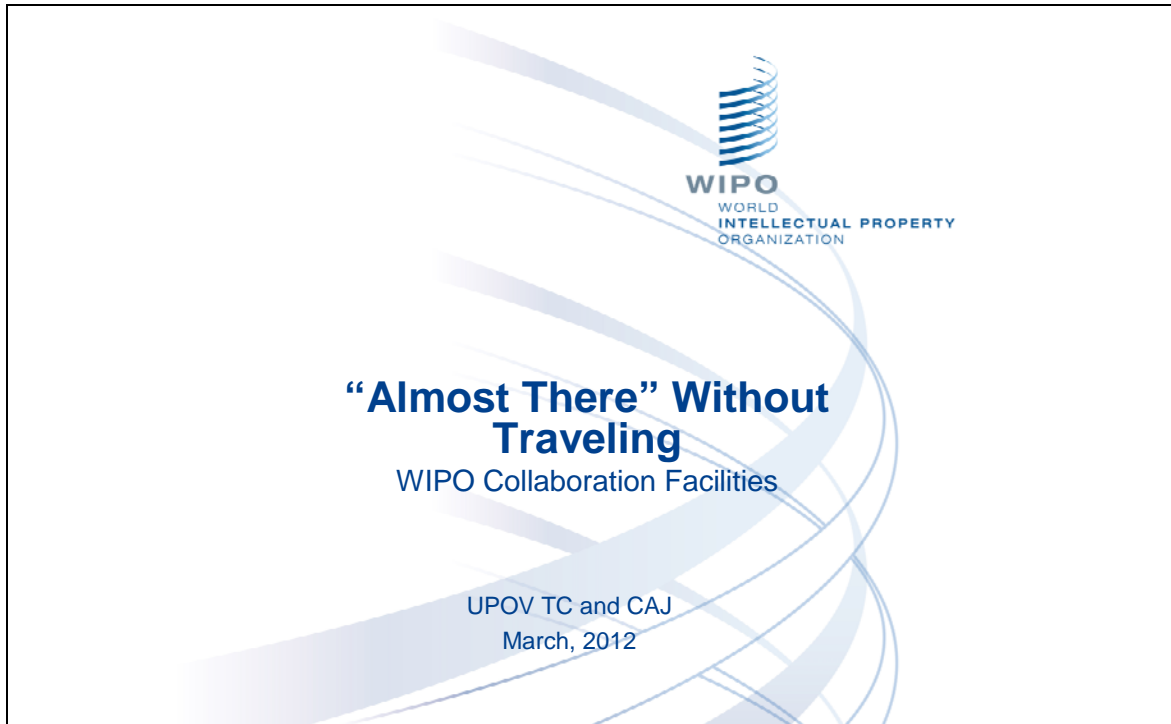
15. *Der CAJ wird ersucht,*

a) zur Kenntnis zu nehmen, daß dem CAJ auf seiner siebenundsechzigsten Tagung Bericht über die Entscheidungen des Beratenden Ausschusses betreffend die Politik für den Zugang zu elektronischen Kommunikationsmitteln für Tagungen erstattet werden wird; und

b) die zur Nutzung elektronischer Kommunikationsmittel für Tagungen innerhalb der UPOV gelieferte Information zur Kenntnis zu nehmen.

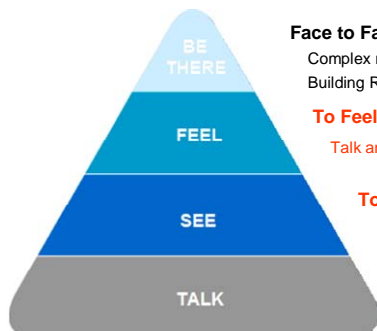
[Anlage folgt]

PART I: PRESENTATION BY ANDRAS MAKADI / BENJAMIN FRITZ



The Collaboration Compass

Communication Experience



Face to Face: Travel

Complex meetings;
Building Relationships

To Feel and Collaborate: WebEx

Talk and Share documents

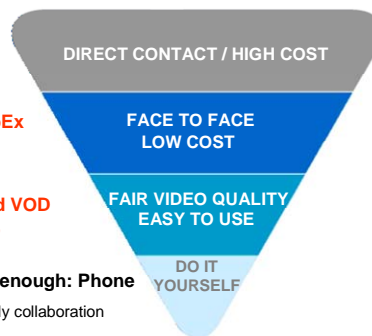
To See : Webcasting and VOD

See and be informed "Live"

When talking is good enough: Phone

Quick and useful for daily collaboration

Benefits: Plus or Minus



What is Available at WIPO Today

■ Internet Webcasting :

- « Live » and recorded « Video-on-Demand »
- Two languages (Floor and English)



■ Legacy/Traditional Video Conference :

- Three rooms are currently available



■ PC Desktop Solutions :

-  webex
-  GoToWebinar



Typical Use Cases



■ Remote Meeting by Two or More Groups of People :

Multi-Party discussions with 2 or 3 groups of people (with no document to be shared) : **Polycom** Rooms



■ Academy / Learning (Lecture or Training) :

One Main Presenter, Large Audience, Data Sharing : **Webinar**



■ Group meeting (e.g. Enlarged Editorial Committee) :

Group meeting with multiple remote participants in interactive mode. Video quality not important, but good audio quality is required and capability to share and modify the same document.



■ Large event :

Large audience in the same room where important decisions are taken. Broadcasting of live debates without interactive remote participation. Recording of event also made available as Video-on-Demand (VOD).

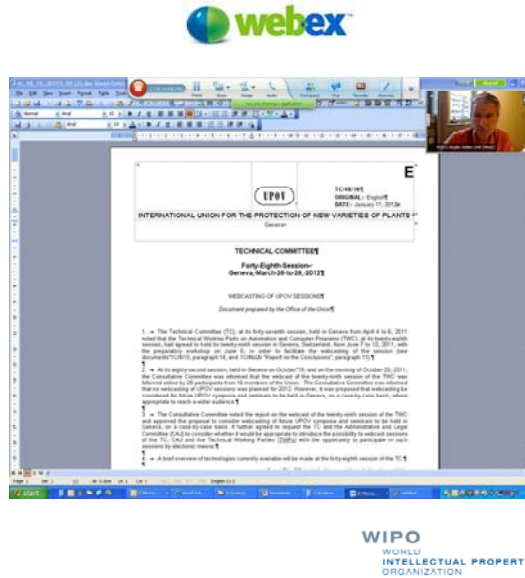
■ Large Conferences with Interventions by Remote Participants :

Specific solutions will be developed during the course of 2012-2013.



What it looks like ?

Webcast / VOD :



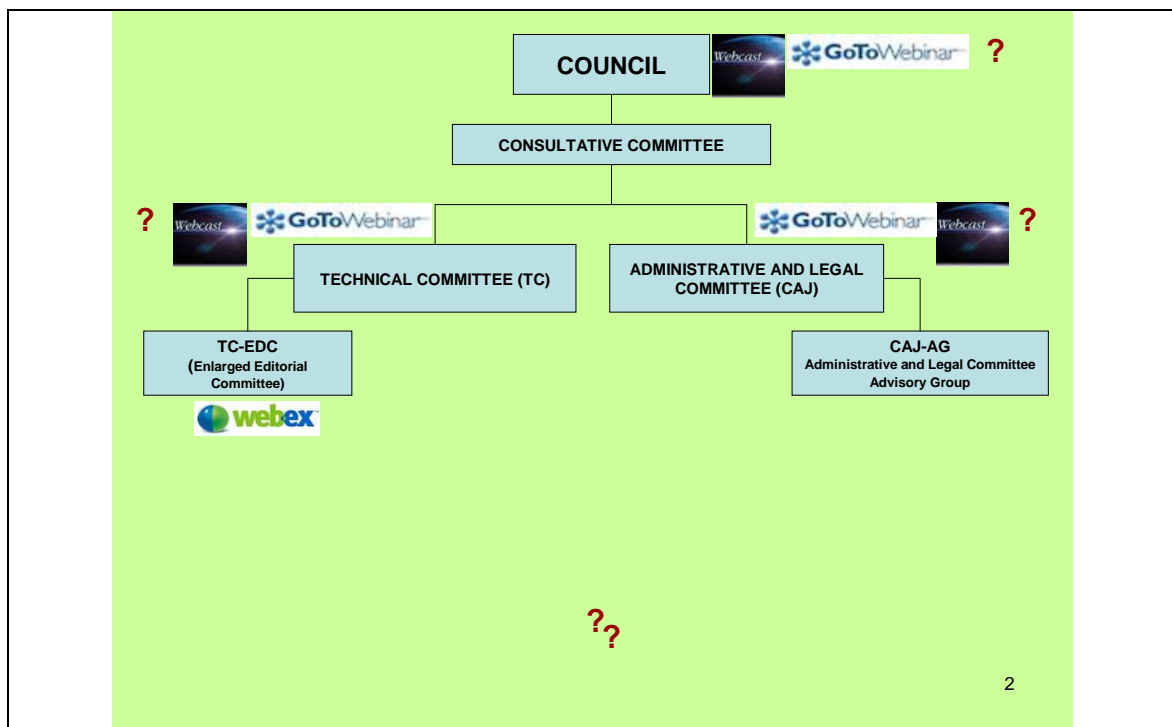
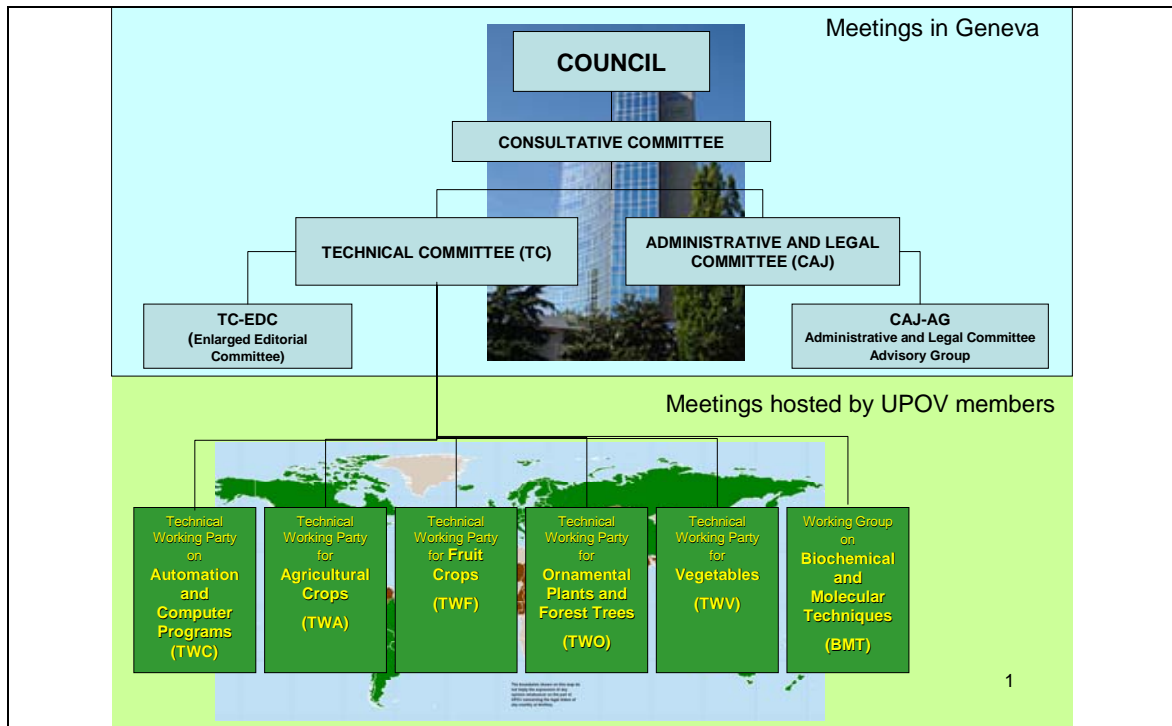
Which Collaboration Tools To Chose?

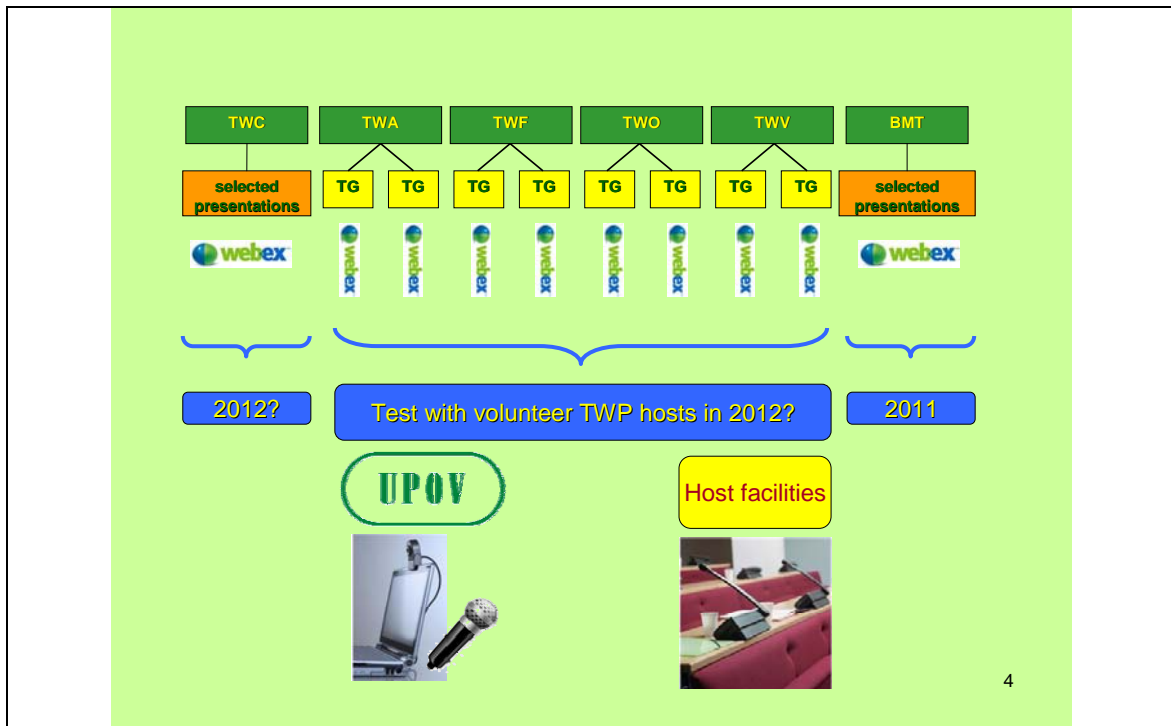
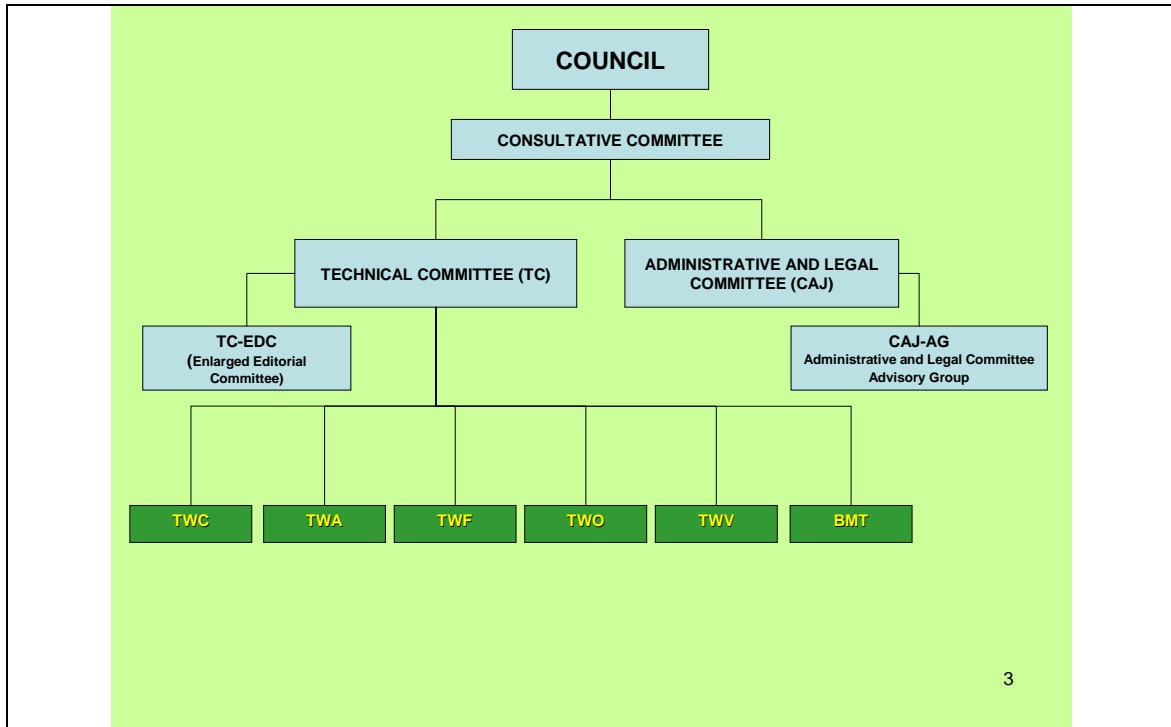
Feel. See. Talk.

	Webcast / VOD	GoTo Webinar	WebEx	Legacy Video Conferencing (via IP or ISDN)
Description of the Solution	All major WIPO Meetings can be viewed "live" or VOD around the world through browser-based Internet Access. (not interactive) Audio track: Floor or English	GoToWebinar is a Web conferencing service. Presenters can engage Webinar attendees with live presentations, interactive polling, survey and Q & A features.	WebEx Virtual Meetings; Allows setting up online meetings, sharing presentation materials or sharing your PC desktop at anytime, anywhere.	Traditional Video Conferencing (Polycom) is a tool that allows for face to face interaction for people without needing to be in the same physical location.
Number of Sites Participants	No technical limit, but estimate of target audience needed for the Service Provider contract	From 2 to 100 participants	Can accommodate up to 25 connections / participants. (up to 10 in good conditions)	Multi-call, up to 4 locations More than 4 possible using an external provider. (Possibility to have many attendees per room)
Complexity / Logistics	Currently only Room A and B is equipped Prior planning and scheduling needed (not ad hoc or self-service).	Scheduling and registration are needed (can't do an instant Webinar).	<u>Without account</u> : Do a request via Service Desk <u>With your own account</u> : Instant meeting possible	Requires prior connection tests with each remote location. Call should be initiated 30 minutes prior the meeting.
Video Quality	Poor (due to analogue video cameras in current Rooms)	Fair	Fair	Good
Cost	Webcast costs (5-day meeting, 100 conc. users) : Live : 390 CHF VOD : 512 CHF	Cost of subscription : Low	Cost of subscription : 45 CHF/month per user account	Expensive via ISDN (but reliable) Free via IP (but no end-to-end control of the link)
Profile of the meeting	Assemblies, Large meetings	Training, PPT Presentation	Point to Point or Multipoint Collaboration; Document or PowerPoint Sharing	High profile large meeting (discussion)
Support Requirements	HIGH Setup & Support before and during Meeting	LOW Self-Service Possible (After training)	LOW Self-Service Possible (After training)	HIGH Support for Testing, Setup and during the Meeting

[Teil II folgt]

PART II: PRESENTATION BY THE VICE SECRETARY-GENERAL





[Ende der Anlage und des Dokuments]